

Schön
euch zu
sehen



Beamte ... basteln für die Bürger..

**oder.. die Umsetzung des
Onlinezugangsgesetzes aus Sicht der
Kommunalen Spitzenverbände**

..erzählt nach steilen Vorlagen des Bundesinnenministeriums und des Landes Niedersachsen

von Thorsten Bullerdiek, Sprecher des Niedersächsischen
Städte- und Gemeindebundes

Das Onlinezugangsgesetz (OZG) – ein echter Betriebsunfall

575 Dienstleistungen bis 2022
online ☹️ ☹️

Bund und Länder sind
verpflichtet 😊 😊 😊

..aber: die Kommunen sollen es
richten ☹️ ☹️ ☹️

Partnerschaft auf Augenhöhe ☹️
☹️

Finanzierung ☹️ ☹️ ☹️



Der Betriebsunfall OZG wird umgesetzt durch das
**Niedersächsische Gesetz zur Förderung und zum Schutz der
digitalen Verwaltung in Niedersachsen (NDIG)**

Sicherheitsaspekte werden
vermengt mit Servicestandards

Landeslösungen, die kommunal
nichtpassen

Konsequent denkt auch das
Land bisher nur an sich..

- definiert Standards..
- .. und entzieht sich der
nachhaltigen Finanzierung



Die Grundfrage: Was brauchen wir wirklich?

1. **Breitband flächendeckend!**
2. **Sicherheit im Internet oder in geschlossenen Netzen für Bürger, Unternehmen und Verwaltungen**
3. **Kommunal definierte Anwendungen, die vor Ort gebraucht werden.**

Eigentlich nix neues.. Es gibt ja schon alles..

+++Schlagzeilen+++

„Start von "GovData - Das Datenportal für Deutschland"

Über GovData können Daten von Bund, Ländern und Kommunen unter einheitlichen technischen und rechtlichen Bedingungen genutzt werden. Damit leistet das Portal einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Regierungsprogramms "Vernetzte und transparente Verwaltung" und der Nationalen E-Government-Strategie." Presseinformation des BMI vom 19.02.2013

„E-Government macht Behördenangelegenheiten für Bürger

und Wirtschaft einfacher. Es macht sie unabhängig von Ort und Öffnungszeiten: Rund um die Uhr können sich Bürgerinnen und Bürger direkt vom heimischen Computer aus informieren, Daten übermitteln oder Anträge stellen." Pressemeldung des BMI vom 17.04.2013

Stressfrei ins Amt - Nummern ziehen war früher (NAVO)

„Mit diesem verbesserten Online Serviceportalorientieren wir uns noch stärker an den Bedürfnissen der Behörden, Bürger und Unternehmen. Dafür gilt das Motto:

„Stressfrei ins Amt - Nummern ziehen war früher!“,
Presseinformation des Landes Niedersachsen vom
23.04.2012

„Staat der kurzen Wege“: amtlich-einfach.de

Die Initiative ‚amtlich-einfach‘ bietet bereits umfangreiche Hintergrundinformationen zu unterschiedlichen Lebenssituationen, in denen Behörden und Ämter zu kontaktieren sind. Nun können Betroffene auch Informationen zu konkreten Fragen und persönliche Hilfe finden.

Alles sehr bürgerorientierte und großartig nachgefragte Projekte. Bund-Online.de oder Bund.de gehören auch dazu.

Wer braucht eigentlich den Portalverbund?

... eigentlich niemand... denn er dürfte nicht ganz so gut sein wie Google..

... auch nicht ganz so gut wie Bing.. Aber fast so gut wie Lycos oder Altavista, die die Älteren unter uns noch kennen...

Profitieren wird allenfalls der Bund.. Er bekommt auch mal einen Bürger auf seine Seiten.. Allerdings ist der Aufwand dafür sehr hoch.. ☹

Was bekommen wir?



Gesetze

Verpflichtungen

Probleme

Versprechungen

Technik von gestern
(Basisdienste)

Was bekommen wir **nicht**?



Lösungen für die
Kommunen

Qualitätsgarantien
und Service für die
geplanten
Basisdienste

Geld = unsere
Aufwendungen
werden nicht
ersetzt...

Ach ja und da ist doch noch.. der Bürger



Er erwartet
Lösungen von den
Kommunen..

die Bund und
Länder versprochen
haben..

Er erwartet alles
schnell und
einfach..

Was muss sich tun? Teil 1

- Klare Projektstrukturen, die durchfinanziert sind mit Budgets für die Kommunen.
- Beteiligung der Kommunen auf Augenhöhe!
- Nachhaltige Finanzierung. Es reicht nicht diffuse Einsparmöglichkeiten aufzuzeigen.
- Wir brauchen zukunftsweisende Techniken mit hohem Servicelevel.
- Auch an die Generation u50 muss gedacht werden. Alles sollte z.B. bedienbar per Smartphone oder Watch sein.



Was muss sich tun? Teil 2

- Mehr erfahren Sie gleich.... bei Herrn Sander von der GovConnect. Auch die ersten gewinnbringenden Anwendungen sind dort schon im Focus.



Bleibt es so wie es ist gibt es Torte beim Land (..wenn die E-Akte denn funktioniert) und Beruhigungspillen für die Kommunen



Danke.. bin dann mal weg... ☺
und weiter viel Spaß mit dem was so kommt !

